

Iqony

## Fernwärmegesellschaft übernommen

**[26.03.2025] Mit der vollständigen Übernahme der Iqony Fernwärme GmbH von der MEAG will das Essener Energieunternehmen Iqony seine Position als einer der größten Fernwärmeversorger Deutschlands stärken.**

Mit dem Erwerb der restlichen Anteile von der [MEAG](#) wird die Fernwärme-Tochter Iqony Fernwärme GmbH, die in Bottrop, Essen und Gelsenkirchen ein rund 740 Kilometer langes Netz betreibt, zu 100 Prozent in den [Steag-Iqony-Konzern](#) integriert. Die Einzelheiten der Transaktion mit der MEAG bleiben vertraulich. Das Closing steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung.

### Strategische Neuausrichtung

Der Schritt erfolgt im Rahmen der strategischen Neuausrichtung nach der Übernahme von Steag durch den spanischen Infrastrukturinvestor Asterion Industrial Partners. COO Nicole Hildebrand unterstreicht die Bedeutung: „Fernwärme ist ein Kernthema für das weitere Wachstum des Unternehmens“. Neben dem Fernwärmegeschäft konzentriert sich Iqony auf erneuerbare Energien und Dekarbonisierungslösungen für Industrie und Kommunen.

In den kommenden Jahren will [Iqony](#) massiv in den Ausbau seiner Netze investieren. Geschäftsführer Matthias Ohl kündigte Projekte zur Netzverdichtung und zur Erschließung bisher nicht angeschlossener Stadtteile an - jeweils in Abstimmung mit den kommunalen Wärmeplänen.

### Speicherprojekte im Fokus

Ein zentraler Baustein sind Wärmespeicher: In Gelsenkirchen entsteht derzeit ein Speicher mit 31 Millionen Litern Fassungsvermögen, ein weiteres Projekt ist in Essen geplant. Diese Speicher sollen künftig helfen, zeitlich versetzte Wärmequellen wie industrielle Abwärme systemdienlich ins Netz zu integrieren.

(ur)

Stichwörter: Fernwärme, STEAG, Iqony, Kommunaler Wärmeplan, Wärmenetz, Wärmespeicher